

## Urheberrechtsschutz

Der Inhalt dieses PDF-Dokuments ist urheberrechtlich geschützt. Er darf für private wissenschaftliche Zwecke ausgedruckt oder heruntergeladen werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte in gedruckter oder elektronischer Form ist ohne vorgängiges schriftliches Einverständnis des Urs Graf Verlags nicht gestattet.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an den Urs-Graf Verlag GmbH, Hasenbergstrasse 7, CH-8953 Dietikon-Zürich, Schweiz  
T +41 (0)44 740 44 44, F +41 (0)44 740 57 41, E-Mail: [info@urs-graf-verlag.com](mailto:info@urs-graf-verlag.com)

Webseite Kataloge: [www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog](http://www.urs-graf-verlag.com/index.php?funktion=online-katalog)

**Urs Graf Verlag GmbH**

**Kataloge Online**

Ein einzelnes Zeichen können Sie durch ein ? ersetzen.  
\* steht für beliebig viele Zeichen.

Bibliothek

Signatur

Datierung

Herkunft

Vorbesitzer

Person

Titel, Orte, Sachen

Ikongrafie/Buchschmuck

Textanfänge

**Online zugängliche Kataloge**

Schaffhausen, Ministerialbibliothek	<b>Einleitung (2.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.1 MB)</b>
Schaffhausen, Stadtbibliothek	<b>Einleitung (3.2 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (584 KB)</b>
Porrentruy, Bibliothèque cantonale jurassienne	<b>Einleitung (2.4 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (720 KB)</b>
St. Gallen, Stiftsarchiv: Abtei Pfäfers	<b>Einleitung (1.5 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (512 KB)</b>
Trogen, Kantonsbibliothek: Sammlung Carl Meyer	<b>Einleitung (3.7 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (580 KB)</b>
Aarau, Kantonsbibliothek und Staatsarchiv Samen, Benediktinerkollegium: Klöster Muri und Hermetschwil	<b>Einleitung (4.1 MB)</b>	<b>ganzer Katalogteil (1.7 MB)</b>

Impressum **Urs-Graf Verlag GmbH** | Hasenbergstrasse 7 | CH-8953 Dietikon

12<sup>v</sup> leer.

13<sup>r</sup>–72<sup>v</sup> **Psalter**. ›Der erst tytelt des ersten psalms‹. Der psalm David an der zal sin bundert und fünfzig. Da Saul gotts gebot brach ... Beatus vir qui. Der erst psalm. Selig ist ... – ... 69<sup>r</sup> Ein end hat die weissagung oder der psalter des küniglichen propheten David. Ps 1–23,2; 36<sup>v</sup> leer. Ps 109–116, 119–142 (nur Initium), 143–150, 117, 118. 66<sup>r</sup> Gradualpsalmen, nur Initien. Tituli zu Ps 134–141; Ps 142 ganz, Tituli zu Ps 143–150. 69<sup>r</sup> ›Per manus fratris Wendelin Fräger. Oretur pro eo‹. 69<sup>v</sup> Nachtrag. Von der gleichen Hand. Ps 53. 70<sup>r</sup> ›Die complet‹. I Pt 5,8–9; Ps 4, Ps 30, Ps 90; Nunc dimittis; Magnificat, Vater unser, Ave Maria.

73<sup>r</sup>–84<sup>v</sup> **Hymnar**. Lateinisch–deutsch, anschliessend deutsche Übersetzungen. Fortsetzung von 160<sup>v</sup>. ›Iam lucis orto sidere etc.‹. Sidere den sternem oder der sunnen, lucis des liechtes oder des tages, orto uffgegangen ... – ... Behüt uns die sel. Presta pater omnipotens etc. AH 51 Nr. 41, AH 50 Nr. 18–20, AH 51 Nr. 34, 44, 40, 123, 108, 114a, AH 50 Nr. 153, AH 51 Nr. 118, 121, 89 (1–4, 6), 22.

85<sup>r</sup>–107<sup>v</sup> **Totenofficium**. Deutsch; mit zahlreichen Übersetzungsvarianten (z. B. 97<sup>r</sup> die dich loben vel dir bekennen, bichten, verjehen ...). ›Dis ist vesper vigil der selen‹. Psalmus Dilexi quoniam. Antiphona. Ich wirt got wol gefallen ... – ... 107<sup>r</sup> alle zit ewenklich. Amen. Responsorien dominikanisch, OTTOSEN, Responsories, S. 108–110: 14-72-24 / 32-57-28 / 68-46-38. 104<sup>v</sup> Ablass von Papst Pius II. 107<sup>v</sup> Rm 11,33, deutsch.

108<sup>r-v</sup> leer.

109<sup>r</sup>–160<sup>v</sup> **Hymnar**. Lateinisch–deutsch, anschliessend deutsche Übersetzungen. ›Incipiunt expositiones theutonice himnorum cum sentenciis eorundem in wlgari. O alme o du heiliger, conditor schöpfer ... – ... in siner hohen ewikeitt. Amen. AH 51 Nr. 47, AH 50 Nr. 8 (2–8), AH 51 Nr. 49, 48, AH 50 Nr. 53 (1–7), AH 51 Nr. 50, AH 50 Nr. 53 (8, 9, 11, 13), AH 27 Nr. 6 (1–5), AH 51 Nr. 24, 31, 54, 60, AH 50 Nr. 67 (1, 3–6, S. 75: 7, 8), 117 (Verse 1–12), AH 51 Nr. 83, 84, 88, 91, AH 50 Nr. 144 (1–5; S. 194 [CDS], 6), AH 51 Nr. 92 (1–4), AH 50 Nr. 386–388, AH 51 Nr. 102, AH 50 Nr. 223, 96, AH 51 Nr. 188, AH 52 Nr. 117, 118, AH 50 Nr. 156, 146, AH 51 Nr. 130, 113, 117, AH 50 Nr. 21, 72 (1, 2, 4–8). 160<sup>r</sup> Christe du bist das liecht und ouch der tag vor dem sich nieman verbergen mag ..., gereimte Übersetzung von AH 51 Nr. 22. Fortsetzung 73<sup>r</sup>.

161<sup>r</sup>–170<sup>r</sup> **Epistel- und Evangelienperikopen**. Deutsch. Am Anfang und am Schluss fehlt je ein Blatt. 13. Sonntag nach Trinitas – Samstag der Quatemberwoche nach Exaltatio crucis. // erfür und ze gleicher weiß ein Levit [Lc 10,32] ...

170<sup>v</sup> leer.

A.5a.1

**HORTULUS ANIMAE, GEBETBUCH**

Papier, 262 Blätter, Druck und Handschrift, 15 x 10 cm

Erstes Viertel des 16. Jahrhunderts

**Lagen, Folierung:** Lagen in Teil 2 (Bl. 213–242): 3 IV<sup>236</sup> + (IV-2)<sup>242</sup>, nach Bl. 242 zwei Blätter herausgeschnitten, von Bl. 240 ein Streifen am oberen Rand herausgeschnitten. Alte Folierung im Druck: I–CCIII; neuere, ergänzte Folierung: I–XX. [I–CCIII]. 205–242.

**Wasserzeichen, Einrichtung und Ausstattung:**

Teil 1 (Bl. I–212): Druck.

Teil 2 (Bl. 213–242): Wasserzeichen Bär, PICCARD Vierfüssler, Teil 2, I 70 und I 75 (1513–1514). Schriftraum mit Tintenlinien begrenzt, 9,5 x 6–6,5, 24–34 Zeilen. Schleifenlose Bastarda von einer Hand. Rubriziert, 2–4zeilige rote Lombarden.

**Korrekturen und Nachträge:** 239<sup>v</sup>–242<sup>v</sup> Nachträge von 2 Händen. Notizen von verschiedenen Händen auf den Spiegelblättern, I<sup>r</sup> und 212<sup>v</sup>.

**Einband:** Mit braunem Leder bezogene Holzdeckel, 16. Jh. Streicheisenlinien, Rollen- und Einzelstempel. Ehemals zwei nach vorn greifende Kantenschliessen, Messingteile teilweise erhalten. Blau-weiße Kapitale. Spiegelblätter Papier. Auf dem Rücken Papierschild mit Titel des Drucks *Hortulus animae* 1513.

**Herkunft:** Für ein dominikanisches Frauenkloster geschrieben, nach der Überschrift 236<sup>v</sup> *Von sant Dominicus und sant Augustinus mitsampt den andren allen ünssers ordens* und der Verwendung weiblicher Formen in den Gebeten, z. B. 223<sup>v</sup> *ich arme sünderin* und 237<sup>r</sup> *mich arme sünderin*. Mundart: Hochalemannisch.

**Besitzer:** Spiegelblatt hinten *Das buch gehort F[rau] M[agdalen] F[ranck], convent fraw zu Münsterling anno domini 1578*. Darunter: *Anno 1582 ward ich Meliora Muchheimin von Uri von minen elltern in das gottßhus Münsterlingen gethan, daselbst hat mich glert miner muoter seligen schwester, frow Magdalena Franckin. In anno 1584 kam ich wider da dennen in dz gottshus Hermatschwyl, da bin ich noch. So lang gott will. Anno 1609*. Auf dem vorderen Spiegelblatt *Bätt buch der seelen garthen genembt, in latin*, 17. Jh., aufgeführt im Bücherverzeichnis von Hermetschwyl 1697: 43<sup>r</sup> *Seelengarten. Anno 1513 N<sup>o</sup> II*. Spiegelblatt vorn Signatur mit Bleistift XXXVIa (gestrichen) und LVIIa. I<sup>r</sup> Stempel *Convent M. G.*, 19. Jh.

**Literatur:** –

Teil 1:

Druck: Bl. I–212 **Hortulus anime**. Lyon: Johannes Clein für Anton Koberger, 1513. Henri Louis BAUDRIER, Bibliographie Lyonnaise 12, 1921, S. 287.

Teil 2:

213<sup>r</sup>–220<sup>r</sup> **Morgengebete.** ›*Dis ist ain loblicher morgengrütz von der ewigen wishait. O du aller schönste liechtricheste ewige wishait min sel hat hinacht nach dir belanget ...* 6 Gebete, Initien im Register.

220<sup>r</sup>–221<sup>v</sup> **Gebet zu den drei Gaben Gottes.** ›*Dis sind dry gaben die wir gott dem himelschen vatter all tag sond uff opffren die hat uns sin sün mit bracht do er mensch ward. Almächtiger ewiger himelscher vatter ewiger unbekannter gott ich loben dich und dancken dir ...*

221<sup>v</sup>–223<sup>r</sup> **Gebete zur Menschwerdung Christi.** ›*Den pette [?] der übung der wirdige[n] menschait Christi. Das erst der ubung sins miltten hertzen wz er den selben tag hat gedacht, gewelt, gemaint, für gesetzt, bekentt ...* 222<sup>r</sup> *O himelscher vatter ich opffren dir dinen werden geliepten sun minen heren Ihesum Christum wie wol er dir gefallen hat ...* Vgl. Cod. chart. 211, 88<sup>r</sup>–90<sup>v</sup>. 223<sup>r</sup> *O himelscher vatter ich erkenn und wais wol dz ich wider dich gelept han ...* Vgl. Cod. chart. 210, 86<sup>r</sup>–<sup>v</sup>.

223<sup>v</sup>–224<sup>r</sup> **Morgengebet.** ›*Dis ist ain morgengrütz von unsser frowen den sprich. O allerschönster morgen stern aller edleste glenzende morgenröty des waren und ewigen tags o Maria ich arme sünderin grütz dich mit gantzer begird ...*

224<sup>r</sup>–224<sup>v</sup> **Gebet zu den Aposteln.** ›*Von disen besundren zwolffbotten ain schön gebett. O ir besundren min usserwelltten zwolffbott fürsprecher vor dem allmächtigen, sant Johannes sant Peter und sant Paul wie gar mit besundren eren und wirdigkait ir von got geziert und geeret sind ...*

224<sup>v</sup>–233<sup>v</sup> **Gebete zum Schutzengel durch die Woche.** ›Dis ist ain ordnung wie du dich all tag durch die wochen dinem engel enpfelchen solt‹. Ich glob in ain gott vatter der ain schopfer ist ... O du min besunder min lieber hailger engel min züflucht ist von erst zü dir ... 226<sup>f</sup> Montag, 227<sup>v</sup> Dienstag, 228<sup>v</sup> Mittwoch, 229<sup>v</sup> Donnerstag, 231<sup>f</sup> Freitag, 232<sup>f</sup> Samstag.

233<sup>v</sup>–236<sup>f</sup> **Gebete zu Maria Magdalena durch die Woche.** ›Von sant Maria Magdalena durch die gantze wochen alli tag ain gebett. Am sunen tag‹. Fröw dich o du hochgelobte hailge Maria Magdalena die du mit den brinnen vil zächer zü dem brinnen der barmhertzigkait ... 234<sup>f</sup> Montag, Dienstag, 234<sup>v</sup> Mittwoch, 235<sup>f</sup> Donnerstag, Freitag, 235<sup>v</sup> Samstag.

236<sup>f</sup>–239<sup>f</sup> **Gebete zu den Heiligen.** ›Von sant Johannes Baptist und sant Johannes Ewangelist‹. O ir hochwirdigen himelfürsten sant Johannes Baptist und Johannes Ewangelist ich grütz üch ze tussent mal uss dem indresten grund mins hertzen ... 236<sup>v</sup> ›Von sant Dominicus und sant Augustinus mitsampt den andren allen ünssers ordens‹. O ir grossen vätter und edlen lerer sant Dominicus und sant Augustinus ich üwer arms kind rüff zü üch mit grosser begird ... 6 Gebete, Initien im Register.

239<sup>v</sup>–242<sup>r</sup> **Gebete zum Schutzengel und zu Mariae Empfängnis.** Nachtrag. ›Von minem engely‹. [F]röw dich ewanklich du engelsche creatur aber insunderlich sigest du zü m . m molen gegrüzet ... ›Ein gebäth vonn Maria Empfencknuss‹. [F]röw dich Maria diner besunderen usserwelung und unschuld und unübertreffenlichste fryheit ...

242<sup>v</sup> **Gebet.** Nachtrag. ›So dir ur [?] schlecht sy spriche dis gebet‹. Selig und gluckhaftig ist die stund in deren gott mensch ist warden ...

Fragm. I. 1

**LIBER TRADITIONUM FULDENSIS**

Pergament, Doppelblatt, beschnitten, 15,5 x 10,5 cm.

Fulda, um 840

**Lagen, Follierung:** Neue Paginierung 1–4.

**Einrichtung, Ausstattung:** Blindliniierung, Schriftraum auf drei Seiten beschnitten, 18–22 Zeilen erhalten. S. 1–4, Zeile 6 angelsächsische Minuskel, S. 4, ab Zeile 7 karolingische Minuskel. Rubriziert, rote Überschriften.

**Korrekturen und Nachträge:** S. 4 Federproben, 15. Jh.

**Besitzer:** S. 3 Signatur *Nr. 1*.

**Literatur:** Paul LEHMANN, Mitteilungen aus Handschriften IX, in: Sitzungsberichte der bayerischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl., 1950, Heft 9, München 1951, S. 7–18; Hessen und Thüringen. Von den Anfängen bis zur Reformation. Eine Ausstellung des Landes Hessen, Wiesbaden 1992, S. 118f., Nr. 117b.

S. 1–4 **Liber traditionum Fuldensis.** // *regnante Hludouuico ... – ... habendum vel ven[d]endum* // LEHMANN, S. 16–18.